

Hoher AHP, werte Corona

Es ist mir eine Freude und ein Vergnügen, ehrende Worte an einen überaus, auch um die Faldum besonders verdienten Farbenbruder zu richten...

Lieber Ithers

Vor knapp 28 Jahren durfte ich Dir wohl zum ersten Mal begegnen... Damals als junger Fux fiel mir auf, dass der Hohe AHP, wann immer es ihm möglich war, bei den Anlässen der Aktivitas mit dabei war, sicherlich aber am Eröffnungs- und Schlusskommers. Kleine Zwischenbemerkung: Damals gab es auf der Liste noch gut 300 Altherren, die insgesamt nicht fleissiger die Anlässe der Aktivitas besuchten als die Altherren heute. Aber Ithers kam regelmässig, ihn kannte, kennt jeder der Waldstätia. Aber noch eindrücklicher: Ithers kennt wahrscheinlich auch jeden Waldstätter, sowie er auch praktisch jeden Cantus auswendig kennt – nicht umsonst nannten Dich die Aktiven liebevoll – the brain...

Dann durfte ich eine Charge über- und als Aktiver an der Altherren-GV teilnehmen, ich war so zwei Mal dabei. Souverän und geduldig, mit viel Humor und träfen Sprüchen führte er durch diese. Immer ein Traktandum war dabei die Faldum. Und zu jener Zeit war das Hauptthema die Farbe der Fensterläden (rot, grün, blau), über Jahre wurde intensiv diskutiert, was auch gut ist, geht es doch um eine lebenswichtige Frage...

Immer mehr wurde mir klar, dass Du, Ithers, nicht nur die Geschicke der Altherrenschafft lenktest, sondern eben auch nach dem Tod von Pfr. Johann Stalder selig Deine kostbare Zeit eingesetzt hast für unser Schmuckstück, der Herru-Hyttä auf Faldumalp. Du hast Amira Schlegel, unsere Hüttenmutter unterstützt, wo Du nur konntest. Du hast Dich um die Steuern, die Rechnungen und den Unterhalt gekümmert, bescheiden im Hintergrund. Und, du warst, solange es ging, jährlich Gast auf Faldum. Du hast auch immer wieder Gottesdienste gefeiert mit uns und den Faldumälplern. Ich spreche jetzt für mich: Für mich waren diese Feiern immer wohltuend, berührend...

Beim 75 Jahre-Jubiläum warst Du es, der schaute, dass im Lötschental medial darauf aufmerksam gemacht wurde und ein Artikel in der Zeitung erschien. Du bist jeweils extra ins Lötschental gereist, wenn die Alpgenossenschaft ein Geschäft vertrat, das auch unsere Hütte betraf. Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir in der Küche von Frau Werlen in Ferden waren, um zu schauen, dass wirklich das ganze Haus auf eigenem Boden stand und nicht die halbe Küche auf deren Grundstück. Ich weiss nicht, wieviele Steuererklärungen Du ausgefüllt hast all die Jahre hindurch...

Auf Ithers war und ist Verlass! Gerne nehme ich heute noch die Unterlagen entgegen, nachdem ich das Geld bereits schon überwiesen bekam. Ich hätte ja auch nur das Geld nehmen können und dann frei nach Gölä: «Uf und dervo».

Ithers im Namen der Altherrenschafft, aber sicher auch der Aktivitas danke ich Dir herzlich für all, das, was Du die Jahre über geleistet hast – mit Dir endet eine Ära! Normalerweise sage ich, besonders als Kassier, vergelt's Gott, mier händ kei Gäld, aber Du hast es nicht anders verdient, als dass wir Dir gerne etwas übergeben, was Dir und auch Rita sicherlich viel Freude machen wird...

Ithers: 1000 Dank!

Lieber Emil, heieieieiei...

Jetzt geht er... Das hätte ich nie gedacht, dass Fleur de Lys und ich Dich im Altherrenvorstand überleben werden. Du lässt uns aber nicht als Waisen zurück, sondern Dein Geist wird weiterleben, denn Du hast in deiner Art die Waldstättia geprägt.

War es 1997 als Du der AVW beigetreten bist?

Und wie das so üblich ist und war, schon bald durftest Du Verantwortung und eine Charge übernehmen. Unter dem Theologengesindel warst Du als Musiker ein Farbtupfer.

Gesungen haben wir schon immer nicht schlecht, vielleicht war dies ein Grund der AVW beizutreten, aber wohl wahrscheinlich, dass Du als Rotacher hoffnungslos mit dem StV-Virus infiziert warst – Gott sei Dank trug man damals noch keinen Mundschutz, sonst wäre es mit der Infektion nichts geworden.

Wie auch Ithers, so bist Du in den über 25 Jahren, in denen Du in der Verbindung bist, eine Konstante und hast viel dazu beigetragen, dass wir eine voll krasse Bande waren. Ich meine mich zu erinnern, dass wir im gleichen Jahr in den Vorstand gingen. Du damals noch als Farin, äh ich meine als Beisitzer, und als es damals etwas schwierig wurde mit dem weit entfernten AHP, da hast Du Dich zur Verfügung gestellt. Umsichtig, verantwortungsvoll, humorvoll, klangvoll, manchmal randvoll hast Du dies voll krasse Bande Altherrenschaft geleitet und geführt.

Ganz wichtig war Dir die Gemeinschaft, der Freundschaftsgedanke und hast immer wieder aktiv dazu beigetragen, dass Gemeinschaft erfahren und Freundschaften vertieft werden konnten. Ich beginne hier nicht aufzuzählen, aber einfach zwei, drei solcher Glanzpunkte: Im OK der Fahnenweihe, das Jubiläum der Waldstättia (125 Jahre) ...

Emil liebt Gemütlichkeit und Bier – er ist mitschuldig, dass bei der DV der Altherren bei der Schw. StV GV kein Bier mehr mit in die Halle gebracht werden darf.

Wenn er auf Faldum kommt, dann leeren sich die Bierharassen im Keller und es füllt sich der Aschenbecher...

Vor einigen Jahren bot er uns noch eine Aktion an: 2 für 1 – er ist seither oft im Doppelpakt unterwegs mit Schnuggi und da ein weiterer Punkt, der Dich für uns so unverzichtbar macht: Du hast uns stets an Deinem Leben Anteil nehmen lassen – so eben auch bei Deiner legendären Hochzeit damals, und ich meine, die ist wirklich unvergesslich:

Was da getrunken wurden, wie die Hochzeit mindestens eine Hose kostete, ... und zu legendären Balkongesprächen führte ... einfach toll.

Inauens aber organisierten insgesamt zwei von drei Altherrenreisen (Appenzell und Interlaken), bei Ihnen klang das Jubiläum aus, sie musizieren miteinander, harmonieren miteinander, dass es eine wahre Freude ist.

Emil, Du bist selbst schuld, wenn es Dir künftig ohne das Amt des AHPs langweilig wird, aber ich befürchte bei Deinem Temperament, dass dies kaum der Fall sein wird. Was ich Dir und Schnuggi aber wärmstens ans Herz legen will ist, dass ihr Euch weiterhin sehen lässt, auf Altherrenreisen, bei Anlässen der Aktivitas, auf der Faldum, denn ohne Euch ist alles nur halb so schön.

Das Wichtigste aber: Wir danken Dir für all das Viele, das Du gewirkt hast, für all die Jahre als AHP, für all die Jahre als Emil, Danke, dass Du Du bist, Danke, dass Du auch weiterhin zusammen mit Schnuggi ein treuer Wegegefährte sein wirst.

Emil, von Herzen: 1000 Dank.

Auch du hast etwas verdient...